

DIE LINKE.

Stadt Kirchhain

Reinhard Heck
StadtverordneterElsterweg 2
35274 Kirchhain-Großseelheim, denTelefon 06422-85338
Telefax 06422-85338

Eingegangen

01. Sep. 2012

Büro des Stadtverordnetenvorstehers
Herrn Willibald Preis
Am Markt 1
35274 Kirchhain**Antrag für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.10.2012**Der Antrag soll zuvor auch auf die Tagesordnung von folgendem Ausschuss⁷ gesetzt werden:

- a) Haupt- und Finanzausschuss am 9.10.2012
 b) Bau-, Planungs-, Stadtanierungs- und Dorferneuerungsausschuss am _____ 2012
 c) Ausschuss für Umwelt und Soziale am _____ 2012
 d) Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr m _____ 2012

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für die Einführung einer Vermögensteuer aus und tritt dem Bündnis "Vermögensteuer jetzt" bei.

Sie beauftragt den Magistrat, sich gegenüber der Hessischen Landesregierung für die Einführung einer Vermögensteuer einzusetzen.

Begründung:

Der Antrag wird bei der Einbringung in der Sitzung mündlich begründet.

oder

Schriftliche Begründung:

- siehe Rückseite -

Reinhard Heck
 (Reinhard Heck)
 Stadtverordneter

Wie im Laufe der Haushaltsberatungen der letzten Jahre sowie der Sitzungen der Arbeitsgruppe "Haushaltssolidierung" bei der Stadt Kirchhain allgemein beklagt wurde, sind die Kommunen nicht nur in Hessen seit Jahren unterfinanziert und können selbst ihre Pflichtaufgaben immer schwerer erfüllen. In einer Stellungnahme des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Haushaltsausschuss des Hessischen Landtags zum Gesetzesentwurf der Landesregierung für ein Hessisches kommunales Schutzschirmgesetz vom April 2012 wird auf S. 16 festgestellt: "Trotz einer sehr restriktiven Ausgabenentwicklung seit Mitte der 1990er Jahre sind keine Konsolidierungserfolge zu verzeichnen gewesen. Die Ursache für diesen Sachverhalt ist auf der Einnahmenseite zu suchen: In der Summe hat die Steuerpolitik seit der Jahrtausendwende zu erheblichen Einnahmeverlusten geführt. Allein im laufenden Jahr fehlen der öffentlichen Hand aufgrund von Steuererleichterungen 50 Mrd. Euro..." Hinsichtlich der hessischen Kommunen eine Kürzung der Zuweisungen durch die Landesregierung um rund 10 Prozent ab dem Jahre 2011.

In dieser besonders für die Kommunen in der Bundesrepublik prekären Lage werden seit Jahren Forderungen nach einer Verbesserung der Einnahmenseite laut, die nicht zu Lasten der sozial Schwächeren geht.

Das von Prof. Friedhelm Hengsbach und anderen gegründete Bündnis "Vermögensteuer jetzt" fordert deshalb "eine Steuer von einem Prozent auf das Nettovermögen (nach Abzug der Schulden) oberhalb eines Freibetrags von 500 000 Euro für einen Familienhaushalt", die jährlich etwa 20 Mrd. Euro einbringen würde.

Eine derartige Vermögensteuer kann natürlich nur ein Schritt auf dem Wege einer sozialen Steuerreform in unserem Lande sein.

Mit dem Beitritt zum Bündnis "Vermögensteuer jetzt" setzt die Stadt Kirchhain ein öffentlichwirksames Zeichen in ihrer prekären Haushaltslage und folgt damit etwa der Stadt Marburg, deren Stadtverordnete bereits am 25. 5. 2012 einen solchen Beschluss gefasst haben.